

Nacht der Kirchen in Heftrich



(2018-09-01) Im deutschen Sprachgebrauch meint das Wort ‚Kirche‘ auch das Gebäude, in welchem sich üblicher Weise die Gemeinde zum Gottesdienst zusammen findet. Gestern Abend gab es auch in Heftrich wieder Gelegenheit in die Kirche zu kommen, um dort ganz weltlich zu schauen, Musik zu hören, zu reden, ein Glas Wein zu trinken und sich einmal den Bau anzuschauen.

«Dein ist der Tag». Mit diesen Worten wurde die Andacht zur **Nacht der Kirchen** eingeleitet, welche Pfarrer **Axel Mette** feierte.



Selten besteht Gelegenheit, die ‚Nebenträume‘ der Kirche zu besichtigen und so war der gestrige Termine eine gute Gelegenheit den Kirchturm für Besucher zu öffnen. Und so hat Werner Künzler (ehemaliges Mitglied des Kirchenvorstandes) die Zugänge und Plattformen vom Staub befreit und Gefahrenstellen entschärft. Da dieser jedoch im 18. Jahrhundert eingerichtet worden ist, entsprechen die Stiegen und Leitern nicht mehr unseren modernen Gewohnheiten. Und so wurden die Führungen mit kleinen Gruppen à 7 Personen durchgeführt und die Besucher mit Anstoßkappen ausgerüstet, da die Durchgänge teilweise sehr eng sind.

Werner Künzler erläuterte den Besuchern die Besonderheiten des Turmes und des Dachstuhles der Kirche (mit den zwei Längs-Eichenbalken, die für die Zeit eine außergewöhnliche Länge haben), erläuterte die Funktionsweise des alten, vermutlich aus den 40er-Jahren stammenden Uhrwerkes, welches die Funktionsweise einer Kuckucksuhr hatte (sie wurde von schweren Gewichten getrieben, welche auch besichtigt werden konnten) und der neuen Uhr, welche vom baunschweiger DCF-Signal gesteuert wird. Dies alles war schon interessant, jedoch wurde es noch übertroffen durch die Ausführungen des Vogelkundlers **Horst Püchner**, über die fliegenden Bewohner des Turmes. Für die mutigen Besucher, welche sich über eine schmale Aluminumleiter bis in die Turmspitze wagten, wo das Geläut hängt (mit der alten Bronzeglocke aus dem 13. Jahrhundert und

den beiden ‚Neuanschaffungen‘ von 1952), zeigte er die Nistkästen der Turmfalken (welche in diesem Jahr von Dohlen vertrieben worden sind) und die Nist-Höhlen der Mauersegler.

Während des ganzen Abends gab es jeweils zur halben Stunde Musik von Sebastian & Sebastian (Sebastian Höwer, welcher regelmäßig in Heftrich an der Orgel spielt und Sebastian Koch, welche mit seiner Stimme begeisterte). Sie trugen auf der Orgel, dem Klavier und mit der Stimme Musik aus Klassik, Musicals und Filmen vor und zogen viele Zuhörer. Dazu gab es viele begeisterte Stimmen und die Hoffnung, die beiden in Heftrich wieder zu sehen.



Im vor der Kirche aufgestellten Zelt gab es den ganzen Abend über Finger-Food und Knabbereien und Getränke; vor allem die Cocktails waren gefragt. Mitglieder von **Quartier4** und **starke.kids.evangelisch** haben sich hier sehr (erfolgreich!) engagiert. Hier herrschte eine ausgelassene, fröhliche Stimmung, viele Gespräche fanden statt, auch wenn es später doch empfindlich kühl wurde.

Im Altarraum waren Poster ausgestellt zum Thema Reformation und zur Hexenverfolgung (Pfarrfrau von Heftrich), welche von Besuchern gelesen wurden. Auf Interesse stießen auch die neuen Poster zur Geschichte der vier Orte der Kirchengemeinden.

Die Poster können noch morgen angeschaut werden.

«... und Dein ist die Nacht». Mit einem Nachtgebet klang der Abend dann aus und Pfarrer Axel Mette stellte alle Besucher unter den Segen Gottes: Bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.

<https://www.youtube.com/watch?v=xNfpyPMhrSI>

-me-